

06.10.2018 Initiative gegen Lichtverschmutzung

Die Idee dazu hatte der Hobbyastronom Philipp Hartung aus Thale der den Himmel, mit seinem Teleskop, vom Balkon seiner Wohnung aus beobachtete. Doch die ganze Beleuchtung seiner Umgebung störte seine Himmelswanderungen enorm. Er musste sich weit vor die Tore Thales begeben um den Sternenhimmel in seiner ganzen Pracht zu erleben und stellte sich die Frage ob denn die Beleuchtung an so manchen Stellen in der Stadt überhaupt nötig ist.

Früher, vor dem Zeitalter der Elektrizität, saßen die Menschen abends vor ihren Häusern, sahen in die Sterne und erschufen sich mit der Projektion von Göttern, Könige und Tieren in Sternbilder eine Welt, mit denen sie sich spannende und auch erotische Geschichten erzählen konnten. Dieses älteste Kulturgut der Menschheit ist heute leider bedroht und dabei in Vergessenheit zu geraten.

Sicher, die Bewohner und Gäste von Thale sollen bei Nacht durch beleuchtete Straßen gehen, aber die Beleuchtung gehört eben in Richtung Straße und nicht in Richtung den Himmel. Viele Menschen gehen schlafen und so nach 22:00 Uhr könnte die Helligkeit allgemein herabgesetzt, bzw. einige ausgewählte Beleuchtungsinstallationen abgeschaltet werden. Das ist nachweislich gesund für den menschlichen Schlaf und schont auch den Geldbeutel der Städte und Gemeinden.

Aus diesem Grund bemühte sich Philipp um einen Termin beim Bürgermeister der Stadt und stellte ihm seine Ideen und das Projekt „Licht aus – Himmel an“ vor. Im Verlauf des Gesprächs wurde vereinbart, dass Mitarbeiter der Stadtwerke am Wochenende vom 5.10.-7.10 die Beleuchtung des Parkplatzes am ehemaligen EHW-Gelände abschalten um Beobachtungen des Sternhimmels zu ermöglichen. Vielen Dank an diese Stelle noch einmal dafür. Leider druckte die örtliche Zeitung den eingereichten Artikel zur Anmeldung dieses Vorhabens nicht ab. Doch im Zeitalter der Smartphones konnte er trotzdem viele Bürger informieren. Zur Unterstützung hatte er die Mitglieder des Vereins „Sternwarte Quedlinburg e.V.“ gewinnen können, die mit 6 Personen und 2 zusätzlichen Teleskopen diese Initiative am 6.10. ab 20:00 Uhr gern unterstützten. Über 50 neugierige Sterngucker belagerten die Teleskope. Im Einsatz waren ein Linsenfernrohr mit 63 mm, ein Spiegelteleskop der Bauart Newton mit 114 mm und ein Newton mit einer Dobson Montierung und riesigen 415 mm Spiegeldurchmesser. Dank der Dunkelheit konnte eine Reise durch unser Sonnensystem, unsere Milchstraße mit Doppelsternen und Sternhaufen, bis hin zur Andromeda Galaxie unternommen werden. Philipp und seine Helfer aus Quedlinburg wurden nicht müde die vielen gestellten Fragen zu beantworten. Die Gäste waren begeistert und haben schon nach einer Fortsetzung dieser Himmelswanderung gefragt. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Bleibt zu wünschen, dass die Bedeutung der Balance zwischen dem Bewusstsein zum sinnvollen Umgang mit Beleuchtungsenergie und der Schönheit eines nächtlichen Sternhimmels vielen Besuchern bewusst geworden ist.

